

VERTEILER:

ProfessorInnen: Jantzen, Floyd*, Menzel*, von der Heide*

Mittelbau: Möller, Janneck* (Protokoll)

Studierende: Illig, Manneck*, Schönfelder, Versley*, Zörnig*

Genehmigtes Protokoll an Dekan, PA-Vorsitzender

VORLÄUFIGES PROTOKOLL DER SRA-SITZUNG 10/02

AM 11.12.02 VON 14:00 BIS 17:00 UHR

ALLGEMEINES

- Anwesend sind die im Verteiler mit einem Stern (*) gekennzeichneten Personen.
- Das Protokoll 8/02 liegt noch nicht vor.
- Das Protokoll 9/02 wird mit 6:0:1 Stimmen genehmigt.

TOP 1: BERICHTE

- Herr Möller fasst eine Stellungnahme zur missratenen T-Klausur (siehe Protokoll 8/02) für die nächste FBR-Sitzung.
- Der PA hat die Qualitätssicherung von Klausuren diskutiert und beschlossen, dass der PA das nicht leisten kann. Der SRA hält es für notwendig, dass Qualitätsmaßstäbe für die Durchführung und Bewertung von Klausuren formuliert werden.
- Es hat ein Gespräch zwischen Fachbereichsleitung und Vertretern des WiPR über die Veröffentlichung von Prüfungsergebnissen gegeben. Der WiPR lehnt jegliche Veröffentlichung von Ergebnissen ab, weil dadurch die Persönlichkeitsrechte der Prüfer(!) verletzt werden könnten. Es soll jetzt eine Stellungnahme des hamburgischen Datenschutzbeauftragten eingeholt werden.
- Der FBR hat die Lehrplanung bis 2006 diskutiert und bis 2004 beschlossen.
- Herr Habel hat einen Antrag in den FBR eingebracht, nach dem C1-Mitarbeiter den Junior-Professuren in Hinblick auf die Prüfungsberechtigung gleich gestellt werden sollen.
- Herr Menzel berichtet Eindrücke vom Fakultätentag:
 - Es gibt verbreitete Befürchtungen, dass die fachlichen Anforderungen durch die Einführung von Bachelor-/ Master-Studiengängen gegenüber dem Diplom sinken.
 - Der Ausländeranteil im Informatik-Studium steigt (allerdings nicht in Hamburg). Teilweise sind schlechte Deutsch-Kenntnisse ein Problem.
 - Die Bewerberzahlen sind in der Diplom-Informatik bundesweit stark rückläufig. (Es gibt eine hohe Korrelation mit dem Nemax 50.)
 - Karlsruhe und Stuttgart haben professionell einen Test erstellen lassen, der die Eignung für das Informatik-Studium testen soll. Getestet wurden 380 Bewerber/innen. Die Ergebnisse haben eine hohe Korrelation zur Abi-Note, speziell zu Mathematik-Note im Abitur. Langfristig sollen die Testergebnisse zu den Studienerfolgen der Testpersonen in Beziehung gesetzt werden.

- Bundesweit werden immer mehr Akkreditierungs-Agenturen gegründet und werben um Kunden.
- Ein sehr wichtiges Kriterium bei der Akkreditierung scheint der Nachweis der Studierbarkeit zu sein.

TOP 2: SICHERUNG DER ARBEITSFÄHIGKEIT DES SRA

Die Arbeit des SRA in diesem Jahr wird von allen Mitgliedern als wenig effizient eingeschätzt.

Beklagt wird, dass von den fünf studentischen Vertretern zwei faktisch nicht an den Sitzungen teilnehmen. Es wird die Möglichkeit diskutiert, die Zahl der studentischen Vertreter zu reduzieren. Laut hamburgischem Hochschulgesetz ist aber eine Parität zwischen studentischen und hauptamtlichen Vertreter/innen vorgeschrieben

Möglich wäre der Verzicht auf einen Vertreter aus dem Kreis der Hochschullehrer, da Herr Jantzen aus gesundheitlichen Gründen derzeit auch nicht regelmäßig teilnehmen kann. Damit würde aber Kompetenz aus einer Säule verloren gehen. Diese könnte nur schwer durch eine/n Vertreter/in aus dem Mittelbau (der dann aus der entsprechenden Säule gewählt werden müßte) ausgeglichen werden.

Der SRA beschließt, dass Herr Menzel die betreffenden Mitglieder noch einmal nachdrücklich um Teilnahme bitten wird.

Abwesenheiten kommen auch des öfteren zustande durch Doppelmitgliedschaften und Terminüberschneidungen mit dem PA. Der SRA ist sich einig, dass die Doppelmitgliedschaften wünschenswert sind. Der PA-Vorsitzende soll gebeten werden, zukünftig bei der Terminplanung bereits vereinbarte SRA-Sitzungen zu berücksichtigen.

Der SRA diskutiert verschiedene Möglichkeiten, die Arbeit zukünftig besser zu organisieren. Die folgenden Maßnahmen werden beschlossen:

- Betroffene Personen werden öfter zu SRA-Sitzungen eingeladen.
- Zielstellungen werden konkreter formuliert.
- Es wird produktorientiert gearbeitet.
- Es werden mehr Aufgaben zur Vorbereitung von Sitzungen formuliert.
- Der SRA braucht ein „Mission-Statement“.

TOP 3: PLANUNG DES WEITEREN VORGEHENS

Der SRA beschließt das folgende Vorgehen:

Am 30.4.2003 findet, vorbehaltlich der Zustimmung des Dekans, eine Lehrekonzferenz mit Schwerpunkt Masterstudium statt.

Am 8.1.2003 findet die nächste SRA-Sitzung statt. Thema ist dort die Erarbeitung eines Fragenkataloges zur bevorzugten Ausgestaltung bzw. Gestaltungsdimensionen von Masterstudiengängen. Zu diesem Fragenkatalog sollen die Profilteams Stellung nehmen. Herr Menzel stimmt das geplante Vorgehen mit dem Dekanatsteam ab und informiert die Hochschullehrenden bis zum 19.12.2002 darüber. Alle Mitglieder des SRA überlegen sich bis zum 6.1.2003 unabhängig voneinander geeignete Fragestellungen und machen ihre Überlegungen den anderen SRA-Mitgliedern zugänglich.

In der Zeit vom 8.1.2003 bis 5.2.2003 organisieren die SRA-Vertreter der Hochschullehrer Sitzungen der Profilteams, auf denen zu dem o.g. Fragenkatalog Stellung genommen wird.

Am 5.2.2003 findet eine SRA-Sitzung statt, auf der die Ergebnisse der Sitzungen der Profiteams ausgewertet werden. Desweiteren wird auf dieser Sitzung ein Grobraster für Masterstudiengänge (etwa äquivalent zum Architekturbild des Diplomstudiums) erarbeitet.

In den Semesterferien wird eine SRA-Sitzung stattfinden. Der Termin wird noch vereinbart.

Am 9.4.2003 findet eine SRA-Sitzung zur letzten Vorbereitung der Lehrekonferenz statt.

TOP 4: PRÄSENTATION VON MASTERSTUDIENGÄNGEN

Der TOP wird gestrichen, da alle Mitglieder Gelegenheit hatten, sich über die schriftlich vorgestellten Programme zu informieren. Die bisher betrachteten Programme weisen eine derart große Heterogenität auf, dass sie für das weitere Vorgehen kaum handlungsleitend sein können.

TOP 5: VERSCHIEDENES

Der SRA diskutiert die Anfrage von Herrn Page, englischsprachige Lehrveranstaltungen durchzuführen. Der SRA empfiehlt, dass Herr Page zunächst eine Nicht-Pflichtveranstaltung auf Englisch durchzuführen. Nach dem SS 2003 wird sich der SRA dann auf der Basis der Erfahrungen von Herrn Page und ggf. weiterer Erfahrungen im Fachbereich (v. Hahn, Scheffé) eine generelle Empfehlung erarbeiten.

Frau Floyd wirft die Frage auf, ob ggf. die Veranstaltungen STE, VSS und DIS neu geschnitten werden sollten, um Raum für eine Vorlesung zu Programmierkonzepten zu schaffen. Dies würde sich insbesondere anbieten, da Herr Lamersdorf und Herr Ritter in einem Arbeitsbereich tätig sind und sich also gut über eine Veranstaltung abstimmen könnten. Anstelle von VSS könnte dann die neu zu schaffende Veranstaltung stattfinden. Der SRA bezieht zu diesem Vorschlag keine Stellung.